

Nr. 149

Mai 2025

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:



DER SCHOKOBUA IN DER RUGA

GUTES ESSEN UND UNTERHALTUNG IM GRÄTZEL

BUCHPRÄSENTATION IM BEZIRKSMUSEUM 21

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Mieterbeirats-Informationen	Seite 3
Berichte Ihrer Mieterbeirätin	Seiten 3 - 7
Wenn ich etwas brauche, gehe ich in die RUGA	Seiten 7 - 8
100 Euro-Strom-Gutschrift	Seite 8
Die RUGA sammelt alte Laptops & Handys / Firmenvorstellung	Seite 9
Mehr Raum für Lebensqualität (Text: Wiener Rotes Kreuz)	Seiten 10 - 11
Süßer Besuch in der RUGA / Gutes Essen und viel Unterhaltung	Seiten 12 - 14
Upcycling-Workshops / Frau RUGA aus dem Gemeindebau	Seite 15
Aus der Verschenk-Ecke	Seite 16
Grätzelgeschichten / Buchpräsentation im BM 21	Seiten 16 - 18
Programm BM 21 / Treffpunkt RUGA feiert den Nachbarschaftstag	Seite 18 - 19
Ankündigungen / Rätselseite / Lösung	Seiten 20 - 22
Ankündigungen / Unentgeltliche Firmenvorstellungen	Seiten 23 - 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

Leider wurde die Obfrau von **Treffpunkt Ruthnergasse im April** von einem Virus niedergeboxt und es waren ein paar Tage Bettruhe nötig. Es ging so schnell, dass ich nicht einmal mehr eine entsprechende Info am Vereinslokal anbringen konnte.

Umso mehr habe ich mich nach meiner Genesung gefreut zu sehen, wie sehr die Aktivitäten der **RUGA** schon nach ein paar Tagen vermisst wurden! Dankeschön!

Am ersten Tag des Wiederaufsperrens der **RUGA** kamen auch schon viele BesucherInnen, darunter ein ganz „süßer“ **Bua**! Mehr wird erst im Artikel in dieser Ausgabe verraten.

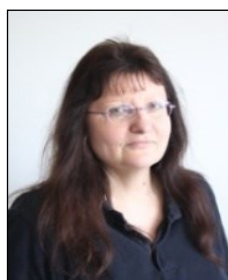
Kritik muß ich auch üben – so hat sich nach der **Gemeindebausprechstunde** von **Georg PAPAI** in der **RUGA** im März nicht viel getan. Z. B. gab es

keine Rückmeldung des Vertreters von Wiener Wohnen zum **Mieterproblem Schimmel**.

Unsere **Upcycling-Workshops** erfreuen sich **steigender Beliebtheit**. Rechtzeitig vor dem **Muttertag** findet der nächste statt! Aus gebrauchten Dingen werden wunderschöne, neue Sachen zum Verschenken oder Selbstbehalten.

Nachhaltigkeit ist bei der RUGA nicht nur ein Wort, sondern **wird hier gelebt!**

Viel Spaß beim Lesen!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/93 14 31 40
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at



RUTHNERGASSE

Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden im **privaten Vereinslokal** von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr: Tel. 0664/93 14 31 40, Frau SCHELLIG.

BERICHTE IHRER MIETERBEIRÄTIN:

EIN TROCKNER, DER NICHT TROCKNET:



Vielleicht will er ja trocknen, aber er kann es nicht ...

Immer wieder beschweren sich MieterInnen über Missstände in den **Waschküchen**. Da liegt Mist herum, die Flusensiebe der Trockner werden nicht gereinigt, oft wird die Waschküche auch gleich als WC genutzt, weil man dafür nicht extra nach Hause gehen möchte. Der Nächste hat dann den angenehmen Duft einer öffentlichen Bedürfnisanstalt in der Nase.

Manchmal fragt man sich auch, ob die Menschen mit dem **Fortschritt der Zivilisation überfordert** sind. Vor allem, wenn bei den Waschmaschinen das Wascpulver in das Fach für den Weichspüler und umgekehrt eingefüllt wird.

Ein besonderer Liebling einiger WaschküchenbenutzerInnen ist ein **Trockner** in einer Waschküche. Der schafft keine

entsprechenden Temperaturen, um die Wäsche zu trocknen. Unzählige Male war der Monteur schon da, vergeblich. Er gibt höchstens ein laues Lüfterl von sich und die Wäsche bleibt triefnass.

Ist natürlich besonders ärgerlich, wenn man mit dem nassen Zeug entweder in eine andere Waschküche oder nach Hause wandern muß.



Er schaut wenigstens schön aus ...

FÄLLT UNSERE WOHNHAUSANLAGE AUSEINANDER?

Wenn man sich so umsieht in unserer Wohnhausanlage, die **heuer 55 Jahre** alt wird, dann hat man an manchen Stellen Angst, dass einem nicht der Himmel, sondern ein paar Ziegel, die Fenster oder die Haustür auf den Kopf fallen könnten.

In vielen **Stiegenhäusern** gibt es Löcher an den Wänden, in manche regnet es rein und viele Haustüren rosten leise vor sich hin.

Gerne wird vom **Büro der Wohnbaustadträtin** in Werbeaussendungen von der **Sanierungs-offensive in Gemeindebauten** gesprochen. Alle 40 Jahre mindestens wird da jeder Gemeindebau angeblich saniert. Unsere Wohnhausanlage hat man da aber offenbar vergessen oder ignoriert sie beharrlich.

Es gibt aber auch hin und wieder positive Nachrichten: Auf einer Stiege bröselte der Verputz von den Wänden, die Löcher in den Wänden dort wurden immer mehr und die MieterInnen kehrten den Verputz jeden Tag weg.

Die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse** meldete den Schaden ein und jetzt informierten mich die MieterInnen, dass das Problem behoben wurde.

Vielen Dank an die zuständigen Stellen und Firmen!



Vor der Reparatur - viele Löcher und der Verputz bröselst (Foto: privat)



Schön ist es nicht, aber die Löcher wurden immerhin verputzt

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 - treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Texte und Fotos von Gabriele Schellig (Copyright), Fremdtex te und Fotos sind extra gekennzeichnet. Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.

Produktion: druck.wien, Marksteingasse 11, 1210 Wien



DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papierauflage 2024: ca. 1.800/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

DESOLATE FENSTER – UND VIELLEICHT EIN GUTES ENDE:



Viele Fenster im Gemeindebau müssten getauscht werden (Foto: privat)

Im **April** begleitete ich als ZuhörerIn eine Mieterin zu einer Verhandlung vor der **Schlichtungsstelle**.
Thema: desolate Fenster.

Es freut mich für die Mieterin, dass ihre Fenster zumindest soweit repariert und instandgesetzt

werden, dass sie wieder geöffnet werden können und sie ihr dabei nicht auf den Kopf fallen. Ich habe sie bei ihrem **Antrag** an die Schlichtungsstelle gerne unterstützt und bleibe natürlich bis zur Fertigstellung der Reparaturarbeiten dran.

Weil ich oft kritisiere, bringe ich hier gerne einmal **etwas Positives**: bei der Verhandlung herrschte eine konstruktive Gesprächsbasis, auch seitens **Wiener Wohnen**. Hier schloss man sich ohne Wenn und Aber dem Gutachten der **MA25** bezüglich der Mängel an.

Nun können weitere Schritte zugunsten der Mieterin in die Wege geleitet werden. Danke an **Werkmeister PRANTL** an dieser Stelle!

Es wäre schön, wenn alle Beschwerden oder Anliegen von MieterInnen so gelöst werden könnten! Dann täten sich alle leichter!

BEZIRKSVORSTEHER-SPRECHSTUNDE IN DER RUGA:

Am **14. März 2025** fand in der **RUGA** eine Sprechstunde mit **Bezirksvorsteher Georg PAPAI** und **Wiener Wohnen** statt.

Einige kleine Erfolge gab es in der Zwischenzeit. So berichtete mir eine Mieterin, dass aufgrund ihrer Beschwerde die **Straßenreinigung** die Verschmutzung in den Nebenstraßen unserer Anlage beseitigt hat.

Auch die **Einmeldung** des **MieterInnensprechers** der Justgasse 29, **Thomas HALAC**, wegen eines grossen Risses auf seiner Stiege, bewirkte zumindest den Besuch einer **Wiener-Wohnen-Mitarbeiterin**, die sich das angesehen hat. Seither heißt es Warten auf weitere Aktionen hier.

Sonst gibt es leider nichts Positives zu berichten. Von **Wiener Wohnen** habe ich zum **Schimmelproblem** nichts mehr gehört.



Susanne HAUNER (BV), Bezirksvorsteher Georg PAPAI, Wiener Wohnen, Bezirksrat Herbert SCHWEIGER waren bei der Sprechstunde anwesend

BRAND EINES MISTKÜBELS IN UNSERER ANLAGE:

Am **20. März 2025** fuhr die Feuerwehr in unserer Wohnhausanlage vor. Der kleine grüne Mistkübel vor dem Lokal der wohnpartner **Ecke Ruthnergasse/Schicketanzgasse** brannte.

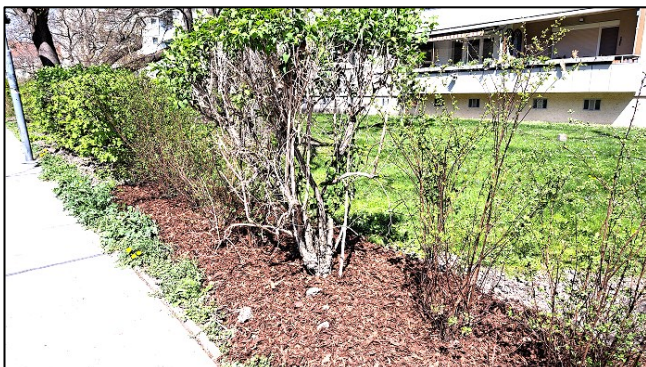
Ob eine achtlos entsorgte Zigarette oder absichtliches Anzünden des Kübels die Brandursache war, ist leider nicht bekannt.

Die Feuerwehr konnte den Brand rasch löschen, sodass kein weiterer Schaden entstand.



Wo Rauch ist, ist auch Feuer - hier brannte der Mistkübel

WER SOLL DAS BEZAHLEN, WER HAT SOVIEL GELD:



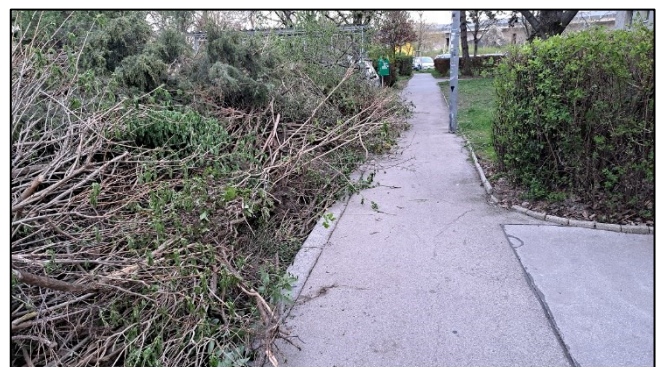
Weg mit den alten Sträuchern, her mit den neuen ...

Das fragte man sich, als man am **9., 10. und 11. April** beobachten konnte, wie unzählige Sträucher in der Schicketanzgasse und Christmanngasse mit dem Bagger ausgegraben und weggeworfen wurden.

Auf Nachfrage der Mieterbeirätin stellte sich heraus, dass jetzt offenbar eine neue **Gartenbetreuungs-firma** am Werken ist und die hat als teures Einstandsgeschenk einmal teilweise die Arbeit **der Vorgängerfirma entfernt**. Dass in dem Schnittguthaufen viele gerade blühende und keineswegs kaputte Sträucher lagen, treibt den MieterInnen Tränen in die Augen. Vor allem, wenn sie daran denken, dass für

dringende **Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten** in unserer Wohnhausanlage kein Geld da ist, für Sträucherentfernung und -neusetzung aber schon. Warum man überhaupt all die Jahre hingenommen hat, dass die Sträucher so dicht gesetzt wurden, dass man sie jetzt wieder ausgraben muss, bleibt ein Rätsel.

Hoffentlich werden jetzt nicht alle Sträucher, die die Vorgängerfirma gesetzt hat, ausgerissen und durch neue ersetzt. Dieses Geld könnte Wiener Wohnen in vielen Bereichen unseres Gemeindebaus besser einsetzen! **Wir leben ja in unseren Wohnungen und nicht im Gebüsch!**



Der Schnittguthaufen lag zwei Tage als Hindernis auf Straße und Gehsteig

Der **Schnittguthaufen** lag über mehrere Parkplätze verstreut herum und ragte teilweise auf den Gehsteig. Abstehende Äste mit Dornen stellten durchaus eine Verletzungsgefahr dar und ein müheloses Gehen bzw. Queren mit Kinderwagen oder Rollstuhl war auch nicht möglich.

Es brauchte zwei Anrufe der Mieterbeirätin und zwei Tage, bis der Haufen endlich abgeholt wurde. Zu hoffen ist, dass die neuen Sträucher auch überleben, **Gießen wäre übrigens eine fantastische Option dafür.**

VORSICHT!

In unserer Wohnhausanlage Ruthnergasse 56-60 gehen derzeit Stromkeiler von Tür zu Tür. Zuerst stecken sie eine Visitenkarte an die Tür mit der Warnung, dass alle durch das Auslaufen der Strompreisbremse den doppelten Strompreis zahlen müssen. Lassen Sie sich bitte keine Angst machen! Wie mir MieterInnen berichten, klopfen sie auch an der Tür und wollen die Leute zum Wechseln des Strom-/Gasanbieters bewegen. Die Mieterbeirätin hat bereits den Konsumentenverein informiert. Wenn man den Stromlieferanten wechseln will, sollte man das nicht über ein Haustürgeschäft machen, sondern sich z. B. über e-control oder die Anbieter selbst informieren, um festzustellen, wieviel und ob man überhaupt mehr bezahlen muß! Geben Sie auf keinen Fall Daten weiter!

WENN ICH ETWAS BRAUCHE – GEHE ICH IN DIE RUGA:

Mittlerweile ist das Vereinslokal **DIE RUGA** zu einem gern genutzten Treffpunkt geworden. Viele Menschen kommen zum Plaudern, im April besuchte mich der **Schokobua**, ein Sänger und Musiker.

Als **Vereinsobfrau** und auch in meiner Eigenschaft als **ehrenamtliche Mieterbeirätin** habe ich immer mehr zu tun, um Anliegen und Beschwerden von BewohnerInnen und BesucherInnen zu erledigen. **Mein Betätigungsfeld und der Umfang meiner ehrenamtlichen Tätigkeit wird täglich größer.** Die Sorgen der Menschen hingegen werden nicht kleiner.

Ich habe den Eindruck, dass es keine Anlaufstellen gibt, die leicht und unbürokratisch angesprochen werden können oder die den Menschen bekannt wären. Und ich höre oft von BesucherInnen, die bei mir Rat suchen, **dass sie nicht wissen, wo sie sonst hingehen sollen!**

Besonders freue ich mich, dass die **RUGA** und ihre Aktivitäten vermisst werden, wenn einmal nicht offen ist, so geschehen leider im April, weil ich plötzlich erkrankt war und eine Woche das Bett hüten mußte. Beim Wiedereröffnen war gleich wieder was los, schön, dass die **RUGA** so angenommen wird!

In der **RUGA**, dem Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse, ist **Montag bis Freitag 16.00-18.00 Uhr** sozusagen immer **TAG DER OFFENEN TÜR!** Terminvereinbarung nicht nötig.

Die **RUGA** sammelt auch weiterhin Sachspenden für den Flohmarkt und soziale Projekte. Man kann aber vorbeikommen, wenn man z. B. **Kleidung, Spielzeug etc.** für **bedürftige Personen/Familien, AlleinerzieherInnen, Kinderheime oder für sich selbst** braucht.



Der Dauerflohmarkt in der RUGA

Unterstützung finden Sie hier u.a. beim **Ausfüllen von Formularen** oder **Einreichungen**. Ich habe keinen großen Kopierer, nur einen kleinen Drucker.

Wenn es nötig ist, bin ich aber gerne bereit, einen Erlagschein oder eine Kopie für einen **Antrag für die Wohnbeihilfe** zu machen. Ich konnte beobachten, dass hier offenbar ein immer größerer Bedarf besteht.

In meiner **Grätzelzeitung DIE RUGA** nehme ich gerne **Termine, Vereinsvorstellungen, Anzeigen von kleinen NahversorgerInnen im Grätzel, gemeinnützigen Vereinen, KünstlerInnen, Berichte über besondere Menschen oder Hobbies etc. auf.**

Redaktionsschluß ist jeweils der 20. des Monats.

Bitte senden Sie die Unterlagen an ruga.info@gmx.at oder rufen Sie mich an – **Tel. 0664/93 14 31 40!**

DIE RUGA UNTERSTÜTZT BEI DER EINREICHUNG: 100 EURO-STROM-GUTSCHRIFT VON WIEN ENERGIE:

Immer noch aktuell ist der **Ausgleichsbonus von Wien Energie!** Er soll Menschen in schwierigen finanziellen Lebenslagen helfen. Sie bekommen eine **100-Euro-Gutschrift auf ihre Stromrechnung.**

Voraussetzung, damit man diesen Bonus beanspruchen kann, ist die Befreiung von der **ORF-Haushaltsabgabe**. Weiters muss man Name, Kundennummer bei der Wien Energie angeben und die **Befreiung von der ORF-Haushaltsabgabe** nachweisen.

Von **17. März bis 30. Juni 2025** kann man die Gutschrift entweder **online** unter wienenergie.at/ausgleichsbonus einreichen. Hier benötigt man **eine E-Mail-Adresse. Man kann auch persönlich in ein Servicezentrum von Wien Energie** gehen und dort einreichen (Spittelau, Erdberg oder Guntramsdorf).

Ist die Einreichung per E-Mail oder die persönliche Einreichung nicht möglich, kann man den **Antrag per Post schicken**. Allerdings habe ich auf telefonische Anfrage erfahren, dass es kein Formular für die Posteinreichung gibt. **Ich habe daher selbst eines zusammengestellt.**

Sollten Sie **Hilfe bei der Einreichung** benötigen, helfe ich gerne weiter. Jeden **Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr** (nach Vereinbarung gerne später oder früher) habe ich meinen Laptop in der **RUGA, Ruthnergasse 56/neben Stiege 2** dabei und wir können das Prozedere durchführen. **Keine Terminvereinbarung nötig**, eventuell gibt es eine kleine Wartezeit, je nach Ansturm. Gerne helfe ich auch BesucherInnen **aus anderen Gemeindebauten oder aus den Kleingartensiedlungen**, wenn nötig.

Bitte halten Sie Ihre **Wien Energie-Kundennummer** (steht auf der Rechnung bzw. auf der Vorschreibung der Teilbeträge) bereit und nehmen Sie die Bestätigung über die Befreiung von der ORF-Haushaltsabgabe mit.

DIE RUGA SAMMELT ALTE LAPTOPS & HANDYS:



Unser Computerflüsterer Thomas HALAC

Thomas HALAC, Vorstandsmitglied im Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse und MieterInnensprecher der Wohnhausanlage Justgasse 29 repariert seit vielen Jahren defekte Computer, Laptops und Handys. Diese gibt er an Personen weiter, die ein Gerät benötigen, sich aber keines leisten können.

Daher seine Bitte: wenn Sie Laptops, Computer oder Handys zu Hause haben, die Sie nicht mehr benötigen, dann bringen Sie sie bitte in die RUGA. Egal, ob defekt oder funktionsfähig. Sie unterstützen damit ein wichtiges Vereinsprojekt.

IHR FLIESENLEGERMEISTER „GOLUB“ AUS DEM GRÄTZEL BERÄT SIE GERNE!

Aus meinem Angebot:

Bodenlegen: Laminat, Vinylboden

Bodenausgleich

Fliesenlegen: Verlegung auch von großen Fliesenformaten

Terrassen, Küchen

Plattenverlegung

Natursteinverlegung Innen und Außen

Umbau/Sanierung/Gestaltung von Badezimmern (Fliesen, Wasser, Heizung etc.)

Firma F.B.L-Proffie.e.U., Tel. 0681 84 114 599



Das Bad vor der Sanierung



Das Bad nach der Sanierung

Unentgeltliche Firmenvorstellung

MEHR RAUM FÜR LEBENSQUALITÄT:

Das neue Komfortbett „Ecofit“ vom Wiener Roten Kreuz



Text: WRK, Foto: WRK/M. Hechenberger

Wenn Wohnraum knapp ist, zählt jeder Zentimeter – besonders dann, wenn Pflegebedarf besteht. Das **Wiener Rote Kreuz** präsentiert mit dem neuen Komfortbett „**Ecofit**“ eine innovative Lösung, die nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch überzeugt. Kompakt, vielseitig und individuell anpassbar – das Ecofit bringt mehr Leichtigkeit in den Alltag und fügt sich harmonisch in jedes Zuhause ein.

Platzsparend und stilvoll – ein modernes Pflegebett mit vielen Extras:

Das Ecofit wurde speziell dafür entwickelt, um in kleineren Wohnungen oder Pflegeumgebungen mehr Bewegungsfreiheit zu schaffen. Trotz seiner platzsparenden Bauweise erfüllt es alle Anforderungen an ein modernes Pflegebett: Es ist höhenverstellbar, sicher, komfortabel und leicht zu bedienen – sowohl für Nutzer*innen als auch für pflegende Angehörige oder Betreuungspersonal.

Doch das Besondere am Ecofit liegt im individuellen Gestaltungsspielraum.

Mit vielfältigem Zubehör lässt sich das Bett genau an die persönlichen Bedürfnisse anpassen. So sorgen zum Beispiel geteilte Seitengitter nicht nur für Sicherheit, sondern ermöglichen auch ein einfacheres Ein- und Aussteigen.

Und für ein besonders wohnliches Ambiente stehen stilvolle Holzverkleidungen für Kopf- und Fußteil zur Verfügung, die das Pflegebett optisch kaum mehr von einem normalen Möbelstück unterscheiden lassen.

Pflege, die sich ins Leben einfügt.

Das Ziel: Ein Pflegebett, das nicht wie ein Pflegebett aussieht – sondern sich dezent, aber wirkungsvoll in den Wohnraum integriert.

Mit dem Ecofit zeigt das Wiener Rote Kreuz, wie Funktion und Ästhetik Hand in Hand gehen können. Wer sein Zuhause trotz Pflegebedarf gemütlich, sicher und stilvoll gestalten möchte, findet in diesem Modell die ideale Lösung.

Darüber hinaus steht das Wiener Rote Kreuz wie gewohnt **mit kompetenter Beratung** zur Seite. Ob Fragen zur **Ausstattung**, zu **Leihmöglichkeiten** oder zur **individuellen Anpassung** – ein **erfahrenes Team begleitet** Interessierte gerne auf dem Weg zum passenden Komfortbett.

Fazit: Mehr Komfort, mehr Freiheit, mehr Zuhause.

Das Ecofit bietet eine neue Perspektive auf häusliche Pflege: Es kombiniert modernes Design mit durchdachter Funktion und schafft so ein echtes Plus an Lebensqualität – für Menschen, die Unterstützung brauchen, und für ihre Angehörigen.

Interessiert?

Weitere Informationen sowie individuelle Beratung erhalten Sie direkt beim **Wiener Roten Kreuz**. Machen Sie den ersten Schritt zu mehr Komfort im Alltag – mit einem Bett, das mehr kann als nur gut aussehen.

Kundenservice:

Mo – Do: 8.00 – 16.00 Uhr,
Fr: 8.00 – 13.00 Uhr

(01) 934 35 36

medizinprodukte@wrk.at
www.wrk.at

SÜSSER BESUCH IN DER RUGA:

In die **RUGA**, dem **Wohnzimmer des Grätzels**, kommen jeden Tag viele, viele BesucherInnen um zu plaudern, um sich Rat zu holen oder um sich das Vereinslokal einmal anzusehen.



Sarah Nelly und der "Schokobua" vor der RUGA

Einen ganz „süßen“, aber Gott sei Dank kalorienfreien Besuch, durfte die Vereinsobfrau im April begrüßen.

Die Tür ging auf und der „Schokobua“ samt Begleitung **Sarah Nelly** und **Anja NAGEL** kam herein. In der **Blumenecke** des Vereins plauderte dann die Obfrau sehr lange mit den drei sympathischen BesucherInnen.

Der Schokobua ist seinen vielen Fans natürlich kein Unbekannter. Er macht tolle Musik, vom Schlager über Austro Pop und mehr.

Seinen Namen, so verriet er der Obfrau der **RUGA**, verdankt er seiner Vorliebe für Schokolade und seiner Herkunft – er ist ein **Waldviertler Bua**.

Mit neun Jahren verschlug es ihn bei einem Wienausflug nach **Floridsdorf**, wo er am **Franz-Jonas-Platz** Bratwürstl beim Würstlstand aß und den Wiener Schmah kennen- und liebenlernte.

Und wenn der Schokobua mit seiner dunklen Hautfarbe und seinen schwarzen Locken auch

sehr exotisch aussieht – spätestens, wenn er ein Mikrofon in der Hand hat, merkt man schnell, dass er ein echter Österreicher ist.

In Zeiten wie diesen, wo Rassismus und Pauschalisierungen ständig an der Tagesordnung stehen, setzt der Schokobua auch musikalisch ein Zeichen für Integration.

Bereits **mit sechs Jahren** erhielt er seinen ersten Gitarrenunterricht an der **Musikschule in Krems**. Mit **15** besuchte er das **Konservatorium der Stadt Wien**, erwarb mit **19** den **Bachelor** und mit **21** den **Master**.

Seine große Leidenschaft ist das **Komponieren und Texten eigener Werke**, wobei er gerne die verschiedenen Stile und Bereiche mischt.

Da kommt der **Partyschlager mit lateinamerikanischen Rhythmen, spanischer Musik, erdiger Volksmusik oder orientalischen Klängen** daher. Buchen kann man ihn für Parties, Zeltfeste, Konzerte.

Unterstützt wird der **Gitarrist, Komponist, Songwriter, Sänger und Produzent** durch starke Frauenpower – seine Freundin **Sarah Nelly** ist für die Werbung und für seine Musikvideos zuständig.

So hat sie das Video seines Liedes **HIMALAYA** produziert. Mit dem Song landete er immerhin auf **Platz 22 der österreichischen Charts**. Mit dem Song „**Verknallt in Leonie**“ war er auch in den Mallorca Charts vertreten.

Beide produzieren auch für andere KünstlerInnen. So ist Sarah für das Cover der aktuellen CD der **Jazz Gitti „Ich suche einen reichen Mann“** verantwortlich. Das von ihr produzierte Weihnachtvideo von **Michael Morgen** hatte immerhin bis zu **27.000 Aufrufe** auf Youtube.

Wenn man den Schokobuam für Veranstaltungen buchen möchte, steht **Anja NAGEL** gerne für Infos zur Verfügung. Sie erledigt auch die nötige PR.



Für die tollen Plakate ist Sarah Nelly verantwortlich:



Der Schokobua und Sarah Nelly in der RUGA-Plauderecke

GUTES ESSEN UND VIEL UNTERHALTUNG:



Unser Grätzel hat durchaus etwas zu bieten, wenn man am Abend weggehen und sich gut unterhalten will. Auch für das leibliche Wohl findet sich in unmittelbarer Nähe etwas.

Ein Geheimtipp ist da z. B. das **Schutzhaus Groß-Jedlersdorf**. Es liegt inmitten einer Kleingartensiedlung, ein kleiner Spaziergang vor und nach dem Essen lohnt sich auf alle Fälle.

Auf der umfangreichen Speisekarte finden sich z.B. sogenannte **Coca-Cola Menüs**. Diese bestehen aus **Hüchnerschnitzel**, **Wiener Schnitzel** oder **Schweinsbraten** und einem **alkoholfreien Getränk** zu einem günstigen Preis. Für **Fleischtiger** ist auf der Speisekarte reichlich gesorgt, aber auch **Vegetarier** kommen hier nicht zu kurz.

Immer wieder finden im Lokal musikalische Veranstaltungen statt. Der **Schokobua** trat hier schon auf, im April im Duo mit **Karinchen**, am **Weltfrauentag** gestaltete **Carmen Bergmann** einen Abend mit Pop, Schlager, Evergreens und vielem mehr.



Schutzhaus Gross-Jedlersdorf

Brünnerstraße 100/Parzelle 246
1210 Wien

Telefon: 01 2945266

Montag geschlossen
Dienstag 10:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch 10:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 15:00 Uhr
Freitag 10:00 - 21:00 Uhr
Samstag 10:00 - 21:00 Uhr
Sonntag 10.00-15.00 Uhr



Im Mai tritt Keana Rose im Schutzhaus auf

UPCYCLING-WORKSHOPS:



Wenn man helles Kinderlachen aus der **RUGA** hört, dann führt der **Nachbarschaftsverein** wieder einen der beliebten Workshops durch.

So fand am **10. April 2025** unser **Oster-Upcycling-Workshop** statt. **Regina LUSTIG** bastelte mit den Kinder Osterhasen und -nesterl aus Getränkepackerl, Socken, Zeitungen und mehr. Dazwischen wurde mit den vielen Spielen im Vereinslokal gespielt, dann wieder weitergebastelt. Es herrschte eine tolle Stimmung und es entstanden viele kleine Kunstwerke! Schokolade für die Nesterln gab es natürlich auch.

Treffpunkt Ruthnergasse freut sich auf ein Wiedersehen beim nächsten Workshop, der rechtzeitig **vor dem Muttertag** stattfindet!



Unsere Workshops werden mittlerweile von vielen NachbarInnen der Umgebung und auch aus anderen Bezirken besucht! Das macht uns sehr stolz!



Achtung: Beim letzten Workshop im März wurde eine blaue Kinderjacke vergessen. Sie wartet auf Abholung.

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Fia mehr Polizei is ka Göd do, oba fia mehr Politika in da Regierung scho! Wia geht des? Des frog net nua i mi.



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

AUS DER VERSCHENK-ECKE VON TREFFPUNKT RUTHNERGASSE:

Aktuell verschenkt der Verein z. B. an Kinderheime, Personen mit geringem Einkommen oder soziale Institutionen:

viele CDs/DVDs.

Abzuholen Montag bis Freitag von 16.00-18.00 Uhr in der RUGA, dem Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse, Ruthnergasse 56-60/ Stiege 2, 1210 Wien.



GRÄTZELGESCHICHTEN – Serie Teil 86:

Schenkendorf-gasse:



Hieß früher **Hamerlinggasse** bzw. **Feldgasse**. Sie führt von der **Leopoldauer Straße** zur **Bessemerstraße** und ist benannt nach dem **Dichter Max von Schenkendorf (1783 – 1817)**.

Er gab **1807** gemeinsam mit **Achim von ARNIM, Johann Gottlieb FICHTE** und anderen die Zeitung „**VESTA**“ heraus. Diese wurde aber bereits nach sieben Monaten von der napoleonischen Zensur verboten.

1813 trat er den preußischen Generalstab ein und nahm an der **Völkerschlacht bei Leipzig** teil. Die letzten Jahre verbrachte er als **Regierungsrat in Koblenz**.

SELBERMACHEN WAR EINMAL SELBSTVERSTÄNDLICH:

In der aktuellen Ausstellung „**Floridsdorf 1945 – 1955**“ im **Bezirksmuseum Floridsdorf** ahnt man die Sehnsucht der Menschen, sich endlich etwas leisten zu können. Doch vieles war nach dem Krieg noch unerschwinglich – wie das neue Objekt der Begierde – **die Nylonstrümpfe**. Hier behalf man sich, indem man mit einer speziellen Tinktur die Naht der Strümpfe einfach auf die Beine malte und so den Eindruck erweckte, man könnte sich welche leisten.

Kaufen konnte man sich wenig – Selbermachen war oft angesagt – auch später noch.

In meiner Kindheit bzw. Jugend gab es viele Frauen in der Nachbarschaft oder im besten Fall in der Verwandtschaft, die des Nähens, Strickens oder Häkelns kundig waren. Ich hatte dieses Glück und so bekam ich in den **70er-Jahren** zwei der angesagten längeren Röcke genäht. Dazu im Billigschuhgeschäft ein Paar der **modernen Sandalen mit den Klotzabsätzen** und ein **Rüschenbluserl vom Schöps** erworben und schon konnte ich den aktuellen Modetrend leben.

Es gab dabei genug Hilfe, wenn man handarbeitsmäßig begabt war. Da gab es Hefte

mit **Strick- und Häkelanleitungen** und sogar die entsprechenden Wollmuster waren schon dabei.

Im **historischen Regal** von **Treffpunkt RUGA** gibt es so einen Schatz: **Anleitungshefte** der Firma **3 Pagen** inkl. Wollmuster.

3 Pagen wurde **1954** unter dem Namen **Aachener Wollhandelsgesellschaft mbH** als Tochter des französischen Versandhandels **3 Suisses** gegründet und hatte ursprünglich nur Strickwolle und Handarbeitsartikel im Sortiment.

1960 entstand nach erneuter Namensänderung dann die heutige **3 Pagen Versand und Handelsgesellschaft**, die sich vor allem auf den Versand von Geschenken und Neuheiten spezialisierte. Mit der Beteiligung des Otto-Versands an der französischen Mutter 3 Suisses, wurde 3 Pagen **1974** Teil des **Otto Konzerns**. **2016** übernahm die **Darmatex-Group** 3 Pagen.



Der **erste Katalog** wurde **1955** verschickt. Im selben Jahr wurde der Firmenname zunächst in **3 Schweizer Strickwolle GmbH** und **1956** in **3 Pagen-Strickwolle GmbH** geändert.

Seit **1958** ist 3 Pagen als Versandhandel auch in Österreich aktiv.



Heute verkauft 3 Pagen alles rund um den **Heimbedarf - Deko-, Haushalts-, Küchen- und Gesundheitsartikel**.

2024 feierte die Firma das **70jährige Firmenjubiläum**.

Quellen: Heimat Floridsdorf von Raimund Hinkel & Bruno Sykora, ISBN 3-85398-000-7, Verlag Alfred Eipeldauer, Wien, 1977), https://de.wikipedia.org/wiki/3_Pagen_Versand_und_Handelsgesellschaft

BUCHPRÄSENTATION IM BEZIRKSMUSEUM 21:



Am **20. März 2025** fand die Präsentation des Bildbandes „**Das Meer von Wien. An der schönen alten Donau**“ von **Matthias MARSCHIK** und **Dr. Gabriele DORFFNER** statt.

Die zahlreich erschienen BesucherInnen erfuhren Historisches und Neues über die Donau.



Dr. Gabriele DORFFNER, Ulrich WINKLER-HERMADEN, Dr. Hilde HAWCLICEK, Ing. Ferdinand LESMEISTER

Das Buch ist im **Bezirksmuseum Floridsdorf** und in vielen **Buchhandlungen** erhältlich. 116 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Einband: Hardcover. **ISBN 978-3-9519762-7-3, € 19,80 inkl. 10% MwSt.**

wiener
BEZIRKSMUSEUM
21. floridsdorf

Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf Mai 2025

Samstag, 10. Mai 2025, 19 Uhr 30: KAMMERMUSIKPROJEKT TRANSDANUBE 2025. 4. Konzert „Bach and beyond“. Lionel BOZEK, Gitarre – Gregor URBAN, Klavier mit Kompositionen von J.S.Bach, L. Bozek u.a.

Eintritt: € 15,-- /Studenten € 10,--

Freitag, 16. Mai 2025, 19 Uhr: BESCHWINGTE MELODIEN ZWISCHEN FRÜHLING UND SOMMER

Tehmine SCHAEFFER, Gesang- Muero-Pianist Juan GAEDA

mit Werken von: Alexander Harutunyan, Maurice Ravel, Claude Debussy Johann Strauss und Eigenkompositionen.

Eintritt: € 26,-- (AK), Vorverkauf nach Anmeldung: € 22,--, Mitglieder € 18,--

Info u. Anmeldung: 01 431 17 44 oder info@transdanubien.net

Samstag, 17. Mai 2025, ab 10 Uhr: KLASSIK COOL! Peter und der Wolf

Mitmach – Konzert für Kinder ab 2 Jahren. *Eintritt: € 13,-- Reservierung: grossundklein.info*

Samstag, 17. Mai 2025, 18 Uhr: DER ZAUBERER VON BERLIN!

Musikalische Erinnerungen an eine Stadt - Vom Kaiserreich bis zur Wiedervereinigung

Mit Melodien von Paul Lincke, Gerhard Winkler, Bronislaw Kaper, Ralph Maria Siegel, Charlie Niessen, Günter Neumann, Olaf Bienert u.a. Ausführende: Yvonne PREISLER (Sopran) - Thomas SCHMIDT (Tenor) - Zhi-Yi LIN (Flöte) und Atsuko KAWAMURA (Klavier)

Eintrittsspende: € 15,--/ Stud.: € 5,-- www.beethoven-gedenkstaette.at

Freitag, 23. Mai 2025, 19 Uhr: FRÜHLING IN WIEN

Gesangsabend mit Salpi LEMKE und Daniela TREFFNER, Klavier: Viktoria GROIS

Am Programm stehen Lieder von Johann Strauss, Robert Stolz, Franz Schubert u.a. sowie schöne alte Schlager

Eintrittsspende: € 15,-- www.beethoven-gedenkstaette.at

Samstag, 24. Mai 2025, 15 Uhr: SCHÜLERKONZERT (Klavier) – Ltg.: Chie Seyerl

Eintritt frei!

Samstag, 24. Mai 2025, 18 Uhr 30: BROADWAY TRIFFT HITPARADE

Die größten Musicalhits in den Charts präsentiert von:

Susanne ÖLLER – Manfred SCHWAIGER – Felix BRACHETKA

Am Klavier: Anton VERTIPOLOKH

Eintrittsspende: € 15,-- www.beethoven-gedenkstaette.at

Samstag, 31. Mai 2025, 19 Uhr: CICLO GIGLI - Opern- und Operettenmelodien

Eintritt: freie Spende

TREFFPUNKT RUGA FEIERT DEN INTERNATIONALEN NACHBARSCHAFTSTAG:



Am **Freitag, 23. Mai 2025** findet wieder der **Internationale Nachbarschaftstag** statt. Seit 1999 verbreitet sich die Idee von Paris in mittlerweile **49**

Länder und es feiern über **30 Millionen Menschen** weltweit das Fest der Nachbarschaft.

Wien beteiligt sich seit 2008 und wurde 2009 vom französischen Gründer **Atanase PÉRIFAN** mit dem **European Label „Friendly and Cohesive City“** ausgezeichnet.

Der **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** ist wie jedes Jahr wieder dabei und freut sich auf viele NachbarInnen und BesucherInnen, die beim **Flohmarkt** vorbeischaun, im offenen **Bücherkasten** stöbern oder auf ein Plauscherl kommen – **am Freitag, 23. Mai 2025 von 15.00 bis 20.00 Uhr vor der RUGA!** Wer mit einem **Tisch beim Flohmarkt** dabei sein möchte, bitte um **Anmeldung bis 22. Mai 2025 (Tel. 0664/93 14 31 40).**

UNENTGELTLICHE EINSCHALTUNGEN:



Roland Rabel & Randy Martens
(Copyright: Roland Rabel)

Randy MARTENS

Roland RABEL

Sänger & Karaoke DJ
Von Austro-Pop bis Italienisch

Mit über 120.000 Titeln

Live Musik & Karaoke für
private Veranstaltungen,
Firmenfeiern etc.

Kontakt für Buchung:

Tel. 0660 55 10 608

Tel. 0660 76 37 046



laden ein zum

Workshop: Muttertag upcycled

mit Regina LUSTIG

Wo: Treffpunkt Ruthnergasse, Ruthnergasse 56-60/ Stiege 2,
1210 Wien

Wann: Samstag, 10. Mai 2025, von 13.30-16.30 Uhr

Aus vielen unterschiedlichen Upcyclingmaterialien gestalten wir
Muttertagsgeschenke und Muttertagskarten.

Bitte mitbringen: drei gut ausgewaschene Getränke- oder
Milchkartons und ein paar Schraubdeckel.

Unkostenbeitrag pro Workshop/Kind:
Mit Kinderaktivcard € 4,-, ohne Kinderaktivcard € 5,-

Anmeldung erforderlich:
Tel. 0650/44 655 77, regina@regina-lustig.com oder
Tel. 0664/93 14 31 40, treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt!



NACHBARSCHAFTS-
TAG 2025
Freitag, 23. Mai



RUGA - FLOHMARKT **am Nachbarschaftstag**

Wann: Freitag, 23. Mai 2025, 15.00-20.00 Uhr

Wo: Ruthnergasse 56/Wiese vor Stiege 2,
1210 Wien (nur bei Schönwetter)

Keine Standgebühr! Kinder, die ihre Sachen verkaufen
möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen (**nur in**
Begleitung einer erwachsenen Person). **Bitte eigene**
Tische oder Decken mitnehmen!

Bei Schlechtwetter kann man im Vereinslokal im
Dauerflohmarkt stöbern oder sich beim offenen
Bücherkasten ein Buch mitnehmen. Kaffee gibt's auch
und nette Menschen zum Plaudern finden sich sicher
auch!

ANMELDUNG für Tische erforderlich:
Gabriele SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40

Treffpunkt Ruthnergasse, Kultur- & Sozialverein, ZVNr. 096410751, Ruthnergasse 56/2/001, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140, www.treffpunkt-ruthnergasse.at

**UNSERE RÄTSELSEITE: FINDEN SIE ALLE
ZEICHENTRICKFILME - RÄTSEL GESTALTET VON KURT SCHOBER:**

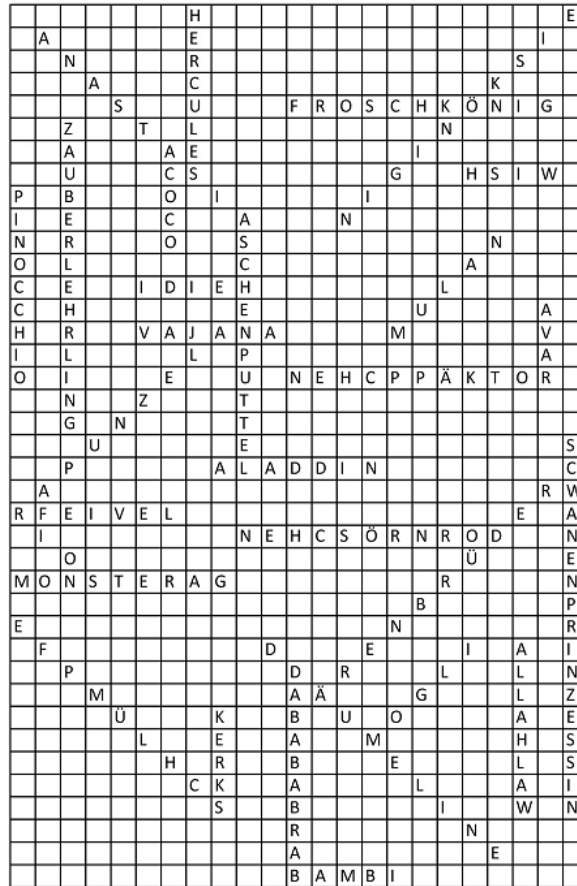
ZEICHENTRICKFILME

K	Q	N	Ä	A	H	W	H	R	B	Q	Ö	W	M	H	D	Ä	Y	F	M	O	C	E
Ü	A	V	Ö	Y	Q	V	E	U	S	U	Y	W	N	Q	O	M	E	Y	M	I	I	X
E	X	N	X	H	J	Y	R	Y	S	U	N	L	M	G	J	K	I	Ä	U	S	B	D
A	K	I	A	H	L	H	C	A	P	A	G	A	M	N	Y	M	Q	R	K	X	Ä	W
O	H	U	Z	S	H	C	U	Ü	Z	H	F	R	O	S	C	H	K	Ö	N	I	G	E
D	Q	Z	F	Ö	T	O	L	O	K	F	T	S	J	S	Q	W	N	Ü	U	P	Ä	H
T	I	A	O	L	I	A	E	Y	B	B	N	J	A	R	E	I	Ö	V	L	D	V	T
Ö	U	U	Z	Z	M	C	S	Q	Q	H	U	G	I	H	G	N	H	H	S	I	W	M
P	N	B	S	I	S	O	K	I	Q	Z	I	D	Ä	I	E	M	Ö	Y	K	O	H	Ö
I	J	E	E	V	R	C	J	G	A	M	H	S	N	L	R	R	F	S	X	Ü	Ü	O
N	D	R	M	P	M	O	M	T	S	A	N	L	K	G	I	K	V	I	N	W	U	I
O	V	L	H	Z	A	F	N	M	C	U	F	N	M	G	Ü	Q	P	A	Q	M	V	Z
C	X	E	N	Ö	I	D	I	E	H	H	R	C	P	Y	Y	Z	L	V	F	E	Q	M
C	P	H	O	E	T	A	Z	E	E	Ö	Ö	L	Ä	J	M	U	K	I	B	H	A	M
H	L	R	O	U	V	A	J	A	N	A	H	Y	A	H	M	S	Z	R	Y	F	V	E
I	T	L	O	E	G	C	L	N	P	K	Ü	L	Y	T	N	L	W	X	K	J	A	R
O	K	I	B	B	Q	E	H	Z	U	B	N	E	H	C	P	P	Ä	K	T	O	R	L
W	L	N	B	B	Z	M	K	T	T	Ü	D	S	W	B	C	L	F	Ü	Ü	P	A	L
F	T	G	U	N	Y	N	Y	Ö	T	Y	M	T	F	T	Q	L	S	Ö	L	G	Q	S
C	U	L	U	C	U	C	D	W	E	K	O	M	M	G	Ü	Ö	H	V	K	W	N	S
A	A	P	M	Q	V	Ü	X	A	L	A	D	D	I	N	L	J	Q	L	Q	Ö	Z	C
P	A	Y	O	K	T	Ä	I	T	M	Ä	D	R	L	Q	G	Q	Q	N	V	B	R	W
R	F	E	I	V	E	L	P	P	Ö	X	W	Y	K	U	T	U	U	R	V	E	C	A
C	I	D	N	T	L	S	N	Q	N	E	H	C	S	Ö	R	N	R	O	D	O	Q	N
T	E	O	G	I	J	F	M	X	X	H	M	G	B	W	Z	U	T	Ü	W	E	O	E
M	O	N	S	T	E	R	A	G	K	S	R	A	G	A	D	P	R	J	I	W	L	N
Ö	Q	Q	N	K	C	F	H	M	Y	U	D	Q	P	Ü	F	B	R	N	I	M	N	P
E	Q	S	P	F	J	Ü	W	C	T	N	T	H	M	P	N	D	L	N	C	L	W	R
M	F	F	Q	K	G	C	Ö	Ä	A	D	J	S	B	E	E	Ü	R	I	J	A	Ü	I
V	A	P	H	P	Q	O	R	C	R	Y	D	Ü	R	T	K	Q	L	G	Z	L	R	N
Ö	F	Y	M	C	Y	J	G	W	Z	Ö	A	Ä	Z	G	E	G	W	V	R	L	M	Z
C	I	I	Y	Ü	N	D	E	K	A	K	B	L	U	E	O	Ä	K	P	T	A	Y	E
E	B	S	W	T	L	L	W	E	N	Ä	A	Ü	S	M	Ü	Ö	D	E	Z	H	Ü	S
P	Ö	S	C	Ö	H	H	D	R	K	I	B	F	W	X	E	P	A	O	A	L	K	S
L	J	H	W	N	W	A	C	K	U	Ü	A	H	O	Q	D	L	J	L	Ä	A	G	I
L	O	Ä	Q	T	H	T	N	S	R	L	B	J	T	A	A	P	I	F	K	W	Ä	N
I	Z	J	R	A	V	F	W	F	Q	S	R	F	K	I	Z	O	O	N	K	L	D	O
J	F	N	Y	A	H	D	G	H	S	B	A	M	B	I	Ä	L	X	D	E	R	V	K

ALADDIN ANASTASIA ASCHENPUTTEL BARENBRÜDER BAMBI BARBABABA COCO
DÄUMELINE DORNROSCHEN EISKÖNIGIN FEIVEL FROSKKÖNIG HEIDI HERCULES
MOGLI MONSTERAG MULAN PINOCCHIO RAPUNZEL RAVA RIO RAPUNZEL SCHLÜMPFE
SCHWANENPRINZESSIN SHREK TARZAN VAJANA WALHALLA WISHZAUBERLEHRLING

Die Lösung finden Sie auf Seite 22

ZEICHENTRICKFILME – LÖSUNG:



UNENTGELTLICHE EINSCHALTUNGEN:

Auf den folgenden Seiten finden sich Terminankündigungen bzw. Firmenvorstellungen, die alle in der RUGA kostenlos und gratis veröffentlicht werden! Gerne hänge ich Ihre Terminankündigungen auch im Infoschaufenster in der RUGA aus!

Schicken Sie bitte Ihre Ankündigungen/Vorstellungen an: ruga.info@gmx.at. (je nach Platzkapazität, kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung).

MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



Einladung
zu unserer Ausstellung
im Kulturankerzentrum Schlingermarkt
1210, Brünner Strasse 34-38
Freitag, 16. Mai 16.00 – 21.00 und
Martinee Samstag, 17. Mai 11.00 - 13.00



Martina Grimschitz Gerda Hofmaier-Grimschitz

Christa Karl Johannes Richter



**Eure freien Spenden
für unsere Werke
gehen an das
Kulturankerzentrum
Schlingermarkt**

Gerne darfst du unsere
Einladung teilen

Frisör Monika

Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Mittlerweile bin ich seit 26 Jahren
Unternehmerin und arbeite liebend gerne in
meinem Frisörgeschäft in der Ruthnergasse.

Vor 20 Jahren habe ich auch noch die Meisterprüfung
für Permanent Make-up abgeschlossen und
habe weiterhin viele weitere Ausbildungen absolviert.

Ich bin glücklich, wenn ich meinen Salon betrete
und freue mich immer wieder auf ein
spannendes Arbeiten.

Liebe Leser, liebe Kunden, ich freue mich auf Euch.

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.00 – 17.30 Uhr

UNSER VERLÄSSLICHER DRUCKPARTNER:

Ihre Druckerei im Bezirk!
druck.wien
Wir machen Ideen lebendig.

Wir drucken alles wo Farbe d´rauf hält!

Siebdruck | Digitaldruck | Tampondruck | Grafik | Werbetechnik

Sichern Sie sich **-10%**
auf Ihre erste Bestellung mit dem Code
RUGA0525

Von Visitenkarten, Flyern bis Aufkleber - Alles aus eine Hand!

Fordern Sie noch heute ein unverbindliches Angebot an
und erfahren Sie mehr über unsere maßgeschneiderten Lösungen!

www.druck.wien | info@druck.wien | +43 1 890 45 57 5